

Glückwünsche zum fünften Geburtstag

US-Ökonomen bescheinigen dem Euro eine glückliche Jugend – trotz einiger Kinderkrankheiten

Von Sebastian Dullien

Wenn in Deutschland über den Stabilitäts- und Wachstumspakt gestritten wird, sind die Argumente beider Seiten oft reichlich platt. Die Verteidiger fürchten, die Staatsfinanzen würden aus dem Ruder laufen und bestreiten, dass eine expansive Finanzpolitik das Wirtschaftswachstum ankurbeln könnte. Die Kritiker dagegen weisen gerne auf die positiven Impulse durch höhere Schulden, ohne zur Kenntnis zu nehmen, welche Probleme mit den höheren Staatsschulden einhergehen.

Ähnlich sieht es bei der Debatte um die internationale Koordinierung von Wechselkursen und Wirtschaftspolitik aus: Für die meisten deutschen Volkswirte kommt so etwas gar nicht in Frage, der Rest will gleich ein neues System fester Wechselkurse wie in den 60er Jahren.

Äußerst erfrischend wirkt vor diesem Hintergrund der neue Sammelband „The Euro at Five: Ready for a Global Role?“ des US-amerikanischen Deutschlandexperten Adam Posen zum fünften Geburtstag des Euro. In acht Kapiteln untersuchen hochrangige Ökonomen wie der Chef des Institute for International Economics (IIE), Fred Bergsten, oder auch Kristin Forbes, ihres Zeichens derzeit Beraterin des US-Präsidenten George W. Bush, welchen Einfluss die Einführung des Euro auf die Weltwirtschaft hat. Dabei beschäftigen sich die Experten auch en détail damit, welche Probleme sich die Währungsunion selbst geschaffen hat – etwa durch den Stabilitätspakt und die unkoordinierte Finanzpolitik in den zwölf Euro-Staaten.



Fünf Jahre Euro sind nicht nur diese FTD-Montage wert, sondern verdienen nach Ansicht von US-Ökonomen echten Respekt

IIE-Chef Bergsten schlägt eine „G2“-Institution vor, in der die USA und die Euro-Zone gemeinsam festlegen, bis zu welchem Punkt Auf- und Abwertungen der beiden Hauptwährungen erlaubt werden sollen. Zwischen diesen beiden Währungsräumen soll nach seiner Vorstellung auch verhandelt werden,

Wir und der Euro

Zukunft Mit dem ungewissen Erfolg der neuen Währung setzt sich Hans Tietmeyer auseinander: „Herausforderung Euro“ (188 S., 24,50 €) ist im Verlag Hanser erschienen. Der frühere Bundesbankpräsident skizziert, wie es zum Euro gekommen ist und was die Währung für die Zukunft Deutschlands bedeutet.

Schicksal Kritisch blickt Dieter Spethmann in „Gemeinsames Geld ist gemeinsames Schicksal“ (Hohenheim Verlag, 248 S., 17,90 €) auf die gemeinsame Währung. Der frühere Thyssen-Vorstandsvorsitzende fragt: „Was wird aus dem Euro?“

mit welcher Wirtschaftspolitik die globalen Ungleichgewichte wie das enorme US-Leistungsbilanzdefizit beseitigt werden können.

Von direkter praktischer Relevanz für Europa sind jene Beiträge, die der Frage nachgehen, ob eine Haushaltskonsolidierung tatsächlich jene positiven Effekte hat, die etwa von den deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten behauptet werden. Diese argumentieren, kleinere Staatsdefizite würden die Zinsen senken und so das Wachstum ankurbeln.

Der IIE-Mitarbeiter Adam Posen verneint in seinem Beitrag diesen Mechanismus für die großen Euro-Staaten. Nur in extremen Ausnahmesituationen, wenn ein Land stark im Ausland verschuldet sei und deshalb einen spürbaren Risikoaufschlag zahle und zudem höchst flexible Finanzmärkte habe, könne ein solcher positiver Feedback-Mechanismus in Gang kommen. In der Euro-Zone seien diese Voraussetzungen einzig für das kleine Irland gegeben, in Deutschland und Frankreich dagegen wirke Nachfragepolitik nach wie vor stabilisierend auf das Wachstum. Deshalb, so schlussfolgert der frühere Mitarbeiter der Federal Reserve Bank, sei der wiederholte Bruch des Stabilitätspakts nur rational und richtig.

Der US-Ökonom Jeffrey Frankel bezweifelt in seiner Erwiderung zwar Posens Argumente, hält den Stabilitätspakt aber ebenfalls für verfehlt. Weil er der ökonomischen Logik zuwiderlaufe und unplausibel hohe Strafen ansetze, sei er zum Scheitern verurteilt.

So ist „The Euro at Five“ nicht nur spannend, weil es interessante Ansätze aufzeigt, sondern auch ein Lehrstück über die Unterschiede zwischen der deutschen und der amerikanischen ökonomischen Diskussionskultur: Eine solch fundierte und undogmatische Debatte wie in diesem Buch ist in Deutschland heute leider nirgendwo mehr zu finden.

The Euro at Five: Ready for a Global Role? Adam Posen (Hrsg.) Institute for International Economics 2005, 204 S., 23,95 \$, ISBN 0881323748.

INVESTMENTFONDS

Tägliche Veröffentlichung der Anteilspreise – mitgeteilt von vwd group

Name	ISIN	Währung	Ausgabe- preis	Rücknahme- preis	ZWG	Aktien- gewinn	ATE	Name	ISIN	Währung	Ausgabe- preis	Rücknahme- preis	ZWG	Aktien- gewinn	ATE
GAF Em.Mkts HI.Val*	LU0047906267	EU	934,08	24.05.	-0,382	28,21		Obligationen EUR B*	LU0008127339	EU	1341,06	24.05.			
GAF Maj.Ma.HI.Val.*	LU0044747169	EU	1568,45	24.05.	-0,481	19,31		Obligationen USD A*	LU0015825321	US	1401,97	24.05.			
Sr Str Art.Fx.Ill*	FR0000077170	FI	416,66	24.05.	0,198	8,17		Obligationen IUSD R*	LU0008127747	US	1450,93	24.05.			